






Den Willen äussern

Lehrerinformation



1/6

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS bilden sich ihre eigene Meinung und äussern ihren Willen in Bezug auf das Thema. Für diese Meinungsfindung und eine intensive Diskussion stehen die folgenden Dokumentationen und Arbeitshilfen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Drei verschiedene Fälle fördern die Diskussion und bringen die SuS dazu, sich zum Thema zu äussern. In Kleingruppen wird ein Fall vorgelesen und anschliessend diskutiert. Die Resultate der Diskussion werden festgehalten. Nach rund 15' erhalten die Gruppen einen neuen Fall zur Diskussion. Am Schluss wird die Thematik im Plenum besprochen. ▪ Die Klasse diskutiert die genannte Frage und andere Teilthemen. Die Lehrperson kann die Diskussion durch „Provokationssätze“ und verschiedene Überlegungen anregen. ▪ Die SuS äussern ihren Willen und ihre Meinung (auch in Form eines Bildes möglich). Sie fassen ihre Überlegungen zusammen und äussern sich individuell zu ihren Ansichten.
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS erkennen, dass die Entscheidungsfindung bei diesem Thema schwierig ist und dass emotionale wie auch medizinische/solidaritätsbezogene Argumente eine Rolle spielen. Sie merken, dass man sich individuell mit dem Thema auseinandersetzen muss, um die Fragen zu klären.</p>
<p>Material</p> 	<p>Situationskarten Arbeitsblätter Lösungen/Hintergrundinfos für die LP Notizmaterial Flipchart oder Packpapier</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>GA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>60'</p>

Zusätzliche Informationen:

- Die Diskussionen sollen in 3–4er-Gruppen geführt werden, sodass alle TN ihre Meinung und ihre Einstellung äussern können. In grösseren Gruppen kommen vielleicht nicht alle SuS zu Wort.
- Im Plenum sollen anschliessend an die Diskussion die wichtigsten Voten nochmals zusammengefasst werden, um einen Überblick über die verschiedenen Meinungen zu erhalten. Eventuell kann die Lehrperson die Diskussion nochmals zulassen.
- **Zusätzliches Arbeitsblatt:** Die individuelle Meinung könnte auch auf dem Arbeitsblatt gefestigt werden, falls die Diskussion im Plenum oder gar in der Gruppe aufgrund der Klassensituation nicht möglich ist.
-

Den Willen äussern

Arbeitsblatt



2/6

Aufgabe

Ihre Gruppe erhält einen der untenstehenden Fälle zugeteilt. Lesen Sie den Fall durch und diskutieren Sie anschliessend darüber. Die Resultate der Diskussion werden festgehalten. Nach rund 15' erhalten Sie einen neuen Fall, der ebenfalls diskutiert wird. Am Schluss wird die Thematik im Plenum besprochen.

Überlegen Sie sich dazu Folgendes:

- Würden Sie grundsätzlich Organe spenden?
- Wenn JA: Aus welchem Beweggrund würden Sie Organe spenden?
- Wenn NEIN: Welcher Gedanke hält Sie davon ab, Spender zu sein?

Situationskarten

Situation 1:

Ihr Bruder/ihre Schwester leidet an einer Nierenkrankheit. Die Ärzte sehen nur noch eine einzige Möglichkeit: die Transplantation einer Niere. Sie kommen als Lebendspender oder Lebendspenderin in Frage. Würden Sie eine Niere spenden? Die gleiche Situation, es handelt sich jedoch um einen **fernen Bekannten**. Würden Sie eine Niere spenden?

Ihre Reaktion?

Situation 2:

Zwei Personen warten auf ein neues Herz. Mit Glück konnte ein Spender gefunden werden. Wer bekommt nun das Herz?

Nach welchen Entscheidungskriterien würden Sie verfahren?

Es handelt sich um die folgenden Personen:

Frau, 43 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder (13, 9), hat gemäss Prognose der Ärzte noch ein halbes Jahr zu leben, wenn kein neuer Spender gefunden werden kann. Sie wartet seit 3 Jahren auf ein neues Herz.

Mann, 24, ledig, Mechaniker, hat gemäss Prognose der Ärzte noch 1 Monat zu leben, wenn kein neuer Spender gefunden werden kann. Er wartet seit 2 Jahren auf ein neues Herz.

Ihre Reaktion?

Situation 3:

Ein **Elternteil** ist verstorben und hat zu Lebzeiten keine Äusserungen bezüglich Organspende gemacht. Der Arzt im Spital fragt Sie und Ihre Angehörigen, ob Sie mit einer Organspende einverstanden wären.

Ihre Reaktion?

Den Willen äussern

Arbeitsblatt



3/6

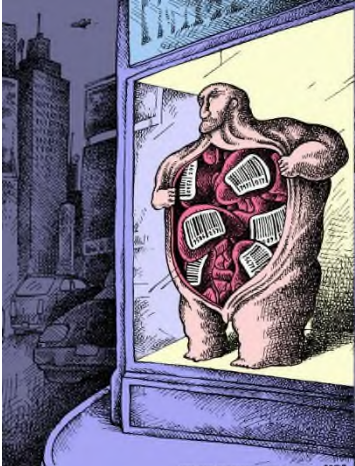
Cartoons bringen Diskussionen und Fragenstellungen auf den Punkt. Manchmal hart an der Grenze – manchmal verleitet die Darstellung einer noch so heiklen Thematik zum Schmunzeln.

Aufgabe:

Betrachten Sie den folgenden Cartoon und versuchen Sie die Aussage der Zeichnung zu umschreiben. Was wollte der Künstler mit seinem Werk aussagen?

Suchen Sie selber noch nach einem Cartoon im Internet und versuchen Sie die Aussage des Künstlers zu umschreiben.

Cartoons

Cartoon	Aussage
 <p>Quelle: www.caglecartoons.com/espanol</p>	
<p>Suchen Sie selber ein Cartoon im Internet zum Thema Organspende.</p>	

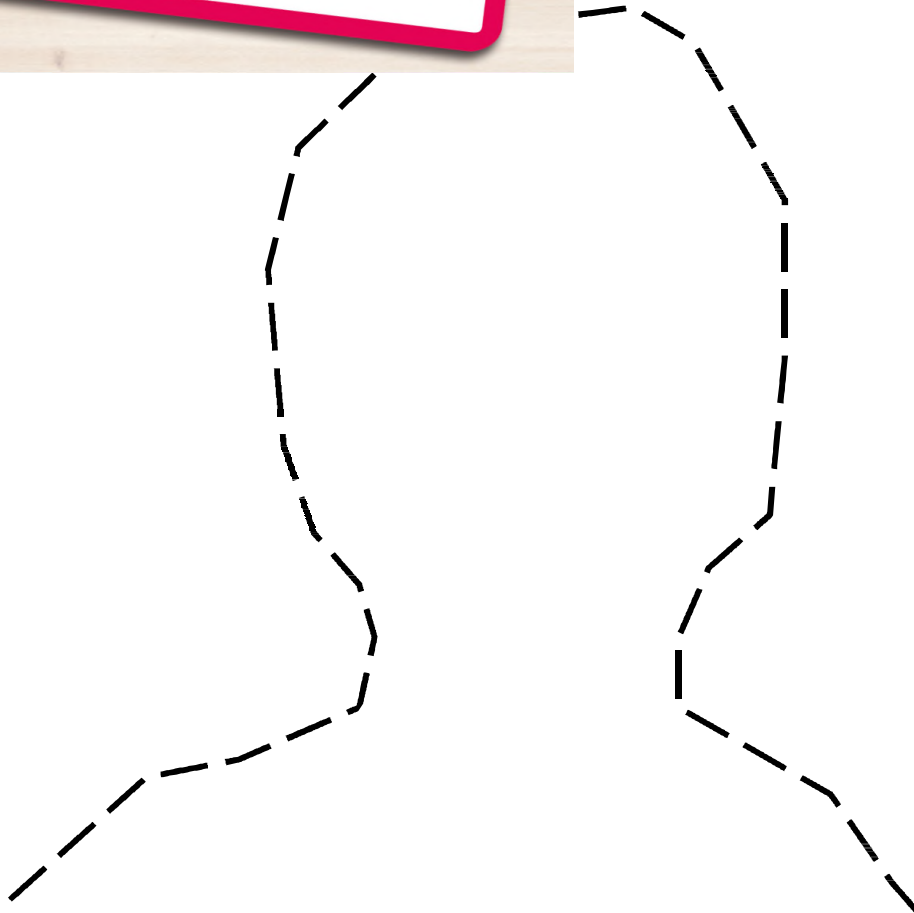
Den Willen äussern

Arbeitsblatt



Aufgabe:

Können Sie Ihren Willen formulieren?
Verwenden Sie hierbei die Broschüre des BAG, die eine Spende-Karte enthält
(Download unter: <https://www.leben-ist-teilen.ch/>).



Den Willen äussern

Lösungen/Hintergrundinformationen/Zusatzmaterial



5/6

Lösung:

Hintergrundinformationen für die Lehrperson

Situation 1:

Wichtig ist bei dieser Ausgangslage, dass sich die SuS diese Frage selber einmal stellen und sich ihrer Gedanken und Argumente klar werden. Ebenfalls gilt es zu erkennen, was den Unterschied zwischen den eigenen Familienangehörigen und einer „fremden“ Person ausmacht.

Situation 2:

Diese Situation wird durch die Zuteilungskriterien und das Transplantationsgesetz genau geregelt. Die Zuteilung wird nach den folgenden vier Grundfragen vorgenommen:

Medizinische Dringlichkeit

Medizinischer Nutzen

Wartezeit

Chancengleichheit

Aus dieser Sicht wird der 24-jährige Mann das neue Herz erhalten, da er dieses Organ aus medizinischer Sicht dringender benötigt als die Frau.

Die SuS sollen hier auch erkennen, dass emotionale Kriterien (Familienstand, Kinder etc.) bei der Zuteilung nicht berücksichtigt werden.

Situation 3:

Wichtig ist bei der formulierten Reaktion die Berücksichtigung der folgenden Richtlinien: Die Entnahme eines Organs ist nur erlaubt, wenn dafür eine Einwilligung vorliegt. Bei der Entnahme bei verstorbenen Personen hat der Wille des Verstorbenen Vorrang gegenüber dem Willen der nächsten Angehörigen. Wer seine Organe nach dem Tod spenden möchte, kann diesen Willen schriftlich dokumentieren (z. B. auf einer Spenderkarte) oder mündlich äussern. Ist der Wille der verstorbenen Person nicht bekannt, können die nächsten Angehörigen eine Entscheidung fällen. Sie haben dabei den mutmasslichen Willen der verstorbenen Person zu beachten.

Den Willen äussern

Lösungen/Hintergrundinformationen/Zusatzmaterial



6/6

Cartoons

Der Cartoon zeigt eine eher kritische Haltung gegenüber der Organtransplantation. Die Angst vor einer „Versachlichung“ des Menschen kommt dabei stark zum Vorschein.

Beim Cartoon wird dies durch die Barcodes der Organe und die Positionierung des Menschen in einem Schaufenster dargestellt. Organe kaufen wie im Warenhaus?

Info:

Um die Diskussion interessant und vielseitig zu gestalten, kann die Lehrperson mit den folgenden Fragen und Ergänzungen die Gesprächsrunde konfrontieren.

Provokationssätze

- **Was würden Sie machen, wenn ein Mitglied Ihrer Familie eine Niere benötigt?**

- **Wie würden Sie entscheiden, wenn eine verstorbene, angehörige Person keine Äusserung bezüglich Organspende gemacht hat?**

- **Würden Sie die Organspende zur Pflicht machen? Jeder Mensch ist gezwungen, seine Organe zu spenden? Ja-/Nein-Argumente!**

- **Ist ein Mensch egoistisch, wenn er seine Organe nicht spenden will?**

- **Würden Sie selber einer Transplantation zustimmen und Organe/Gewebe/Zellen entgegennehmen?**